

Bitte um eine kleine Gabe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 52

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

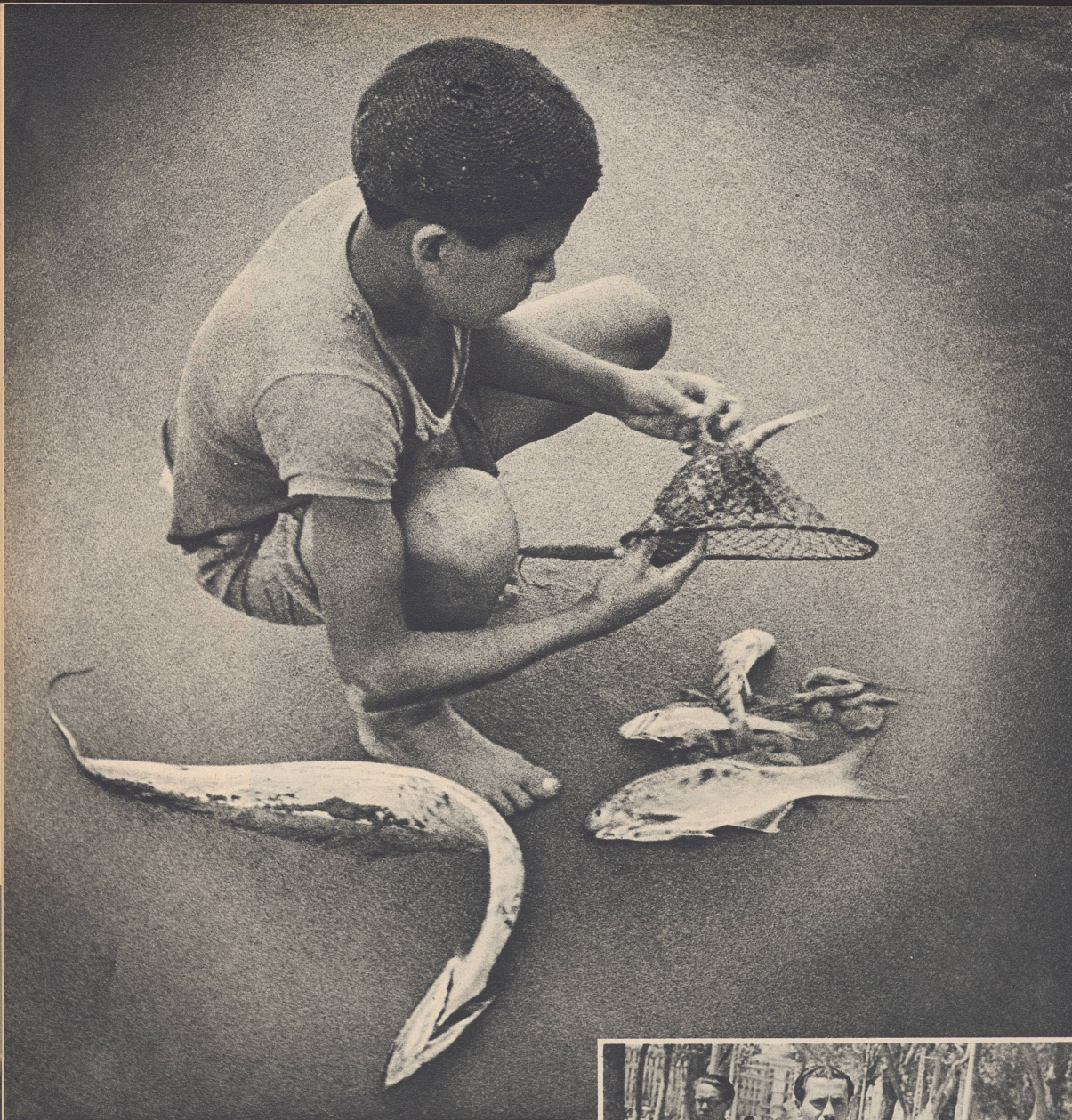
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



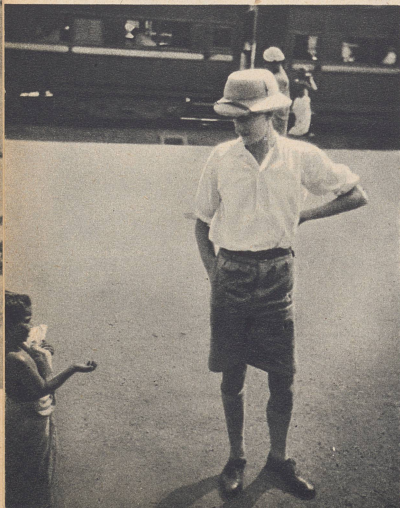
Am Strande von Santos in Brasilien. Die Fischer haben das vom Strand bogenförmig in den Ozean ausgelegte Netz mit Hilfe von starken Stieren an Land gezogen. Der Fang wird gesondert, unverkäufliche Fische werden weggeworfen, arme Buben sammeln aus dem Verachteten das einigermaßen Genießbare heraus für den Tisch ihrer Familie.

Leur pêche terminée, les indigènes de Santos (Brésil) trient leurs poissons et laissent sur la plage ceux qu'ils jugent invendables. Les gamins pauvres profitent de l'aubaine.

Photo Helene Fischer

Bitte um eine kleine Gabe

Un petit sou, s'il vous plaît



Auf einer indischen Eisenbahnstation. Ein kleines Mädchen versucht ihr Glück. Sie weiß es schon, die fremden Sahibs haben Geld oder etwas Süßes zum Schleckern.

«Sahib, donnez-moi quelque chose», demande cette petite fille hindoue à un colon anglais.

Photo Hoppé

Spanische Szene auf dem Paseo in Granada.

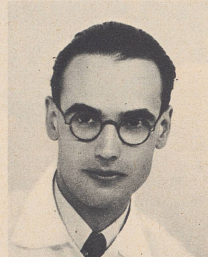
«Usted, de grâce une petite aumône.» Photo prise sur le Paseo de Grenade.

Photo Reuter



Das Drama im Kantonsspital von Lausanne

Le drame de l'hôpital cantonal de Lausanne



Dr. Charles Méan, 31jährig, Chef der dermatologischen Abteilung des Kantonsspitals Lausanne, wurde von seinem Assistenten, E. Grünberg, erschossen.

Le Dr Charles Méan, chef de service de dermatologie du Prof. Ramel, qui fut assassiné à coups de revolver par l'étudiant Erny Grünberg.



Der Attentäter, der 27jährige jüdische Student Erny Grünberg, der sich nach der Tat selbst erschoss.

L'étudiant juif polonais Erny Grünberg, venu parfaire ses études à Lausanne souffrait, croit-on, de troubles mentaux. Son crime perpétré, l'assassin s'est fait justice.

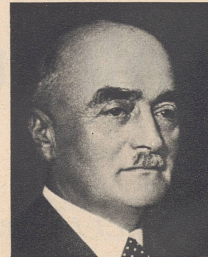


Dr. Willy Spühler

Vorsteher des städtischen Arbeitsamtes Zürich, der Nachfolger Dr. Farbstein im Nationalrat.

M. Willy Spuhler, directeur de l'Office municipal du travail de Zurich, succède à M. Farbstein au Conseil national.

Photo Staub



August Gattiker

Kaufmann in Richterswil, Präsident der Schweizerischen Textilrohhandstelle, der Nachfolger Bundesrat Wetters im Nationalrat.

M. Auguste Gattiker, commerçant à Richterswil, président de la Sté. fédérative du textile, succède à M. Wetter au Conseil national.

Photopress



Das Aufrichten der neuen Klettertanne im Berner Bärengraben. Es erfordert ein gewaltiges Stück Arbeit, bis der mehr als 1000 kg schwere Baum in den Graben geschafft und aufgerichtet ist.

Pour le Noël des ours, on a dressé dans la fosse un nouveau sapin...



«Mani» ergreift Besitz von der neuen Klettertanne. Erst staunte er den neuen, grünen Baum gebührend an, aber dann geriet er wie alle anderen Bewohner des Grabens in eine unendliche Zerstörungswut. Mit verbissener Zähigkeit wurden die Äste abgebrochen. In kurzer Zeit wird die Tanne kahl im Graben stehen.

...que «Mani» et ses collègues s'empressent d'ébrancher.

Weihnachten im Bärengraben

Noël bernois!

Photos Müller



Maria Waser erhält den Literaturpreis der Stadt Zürich

Vergangenen Sonntag fand im Zürcher Rathssaal vor dichtgefüllten Sitzreihen die Uebergabe des Literaturpreises an die Schweizer Dichterin Maria Waser statt. Bild: Maria Waser dankt für die ihr zuteil gewordene Ehrung und spricht in berndeutscher Sprache mit strahlender Wärme über das Thema «Schwyzerart und Schwyzergesicht». Hinter ihr Stadtpräsident Dr. Klöti, der an der schlichten Feier das Begrüßungs- und Schlußwort sprach.

Qui croirait que cette charmante femme a soixante ans? L'écrivain Maria Waser remercie, en bernois, la Ville de Zurich qui vient de lui décerner son Prix de littérature. A l'arrière-plan, M. Klöti.